

Rabenauer Anzeiger

Zeitung für Charandt, Heifersdorf, Oelsa, Obernaundorf, Lübau, Spethritz usw.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Rabenau.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag nachm. Abonnementspreis 1,50 M. vierteljährlich. — Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf., Reklamen 20 Pf., im amtlichen Teil 30 Pf., tabellarischer Satz entsprechend höher. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Beitrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. — Für Fehler in telephonisch aufgegebenen Inseraten übernehmen wir keine Verantwortung.

Nummer 18.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Donnerstag, den 10. Februar 1916.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120

29. Jahrgang

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Warden in Rabenau. — Druck und Verlag von Hermann Warden in Rabenau.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung, Haushaltungsliste zur Nahrungsmittel- versorgung betr.

Die Ausgabe der Brot-, Milch-, Butter-, usw. -Karten erfolgt zur Zeit noch auf Grund der **Haushaltungslisten**, die im Februar 1915 nach dem Stande vom 18. Februar 1915 aufgestellt worden sind.

Inzwischen sind in vielen Haushaltungen nicht unwesentliche Veränderungen eingetreten, sodaß die feinerzeitigen Aufzeichnungen in den Listen durch Nachträge an Unrichtigkeit verloren haben und verschiedentlich den jetzigen Verhältnissen nicht mehr entsprechen. Dies hat zur Folge, daß die Kartenausgabe nicht mehr mit der Genauigkeit vorgenommen werden kann, die die ordnungsgemäße Durchführung der getroffenen Einrichtungen erfordert.

Es werden deshalb demnächst **neue Haushaltungslisten** ausgegeben werden, die von jedem Haushaltungsvorstande oder seinem Vertreter **nach dem Stande vom 12. Februar 1916** auszufüllen sind.

Die Listen werden den Hausbesitzern oder deren Stellvertretern zugestellt und von diesen nach dem 12. Februar 1916 wieder abgeholt werden. Die Hausbesitzer oder Stellvertreter haben die Listen an die einzelnen Haushaltungen zu verteilen und dafür zu sorgen, daß sie vom 14. Februar 1916 ab ausgefüllt zur Abholung bereit liegen.

Im übrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß jede nach Ausfüllung der Haushaltungsliste im Laufe der Zeit in Ansehung der zu befristenden Personen eintretende Veränderung im Haushalte unverzüglich dem Gemeindevorstand bez. dem Vertrauensmann für die Kartenausgabe anzuzeigen ist.

Wer die Listen nicht wahrheitsgemäß ausfüllt oder die vorstehenden Anordnungen zu erschweren oder zu verhindern sucht, wird nach § 57 der Bundesratsverordnung vom 25. Juni 1915 und § 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Dresden, den 5. Februar 1916.

Kommunalverband Dresden und Umgebung.

Bekanntmachung.

Das letzte Drittel des Wehrbeitrages ist längstens bis zum 15. Februar 1916 zu entrichten.

Rabenau, am 4. Februar 1916.

Der Stadtrat.

Die noch rückständigen **Stadtanlagen** und sonstigen städtischen Abgaben sind zur Vermeidung von Weiterungen nunmehr **längstens bis**

10. Februar d. J.

an die Stadtkasse abzuführen.

Rabenau, am 31. Januar 1916.

Der Stadtrat.

Von den Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 7. Februar 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Festige Artillerielämpfe zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras, sowie südlich der Somme. Die Stadt Lens wurde in den letzten Tagen vom Feinde wieder lebhaft beschossen.

In den Argonnen Sprengten und besetzten die Franzosen auf der Höhe 285 (La Fille morte), nordöstlich von La Chalade, einen Erichter, wurden aber durch einen Gegenstoß sofort daraus vertrieben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Eine in der Nacht zum 6. Februar von uns genommene russische Selbstwache auf dem östlichen Schara-Ner an der Bahn Baranowitschi—Gadowitschi wurde erfolglos angegriffen. Der Gegner mußte sich unter erheblichen Verlusten zurückziehen.

Südwestlich von Widzy fiel ein russisches Flugzeug, dessen Führer sich verfliegen hatte, unversehrt in unsere Hand.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Richis Neues.

Großes Hauptquartier, 8. Februar 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich der Somme herrschte lebhafteste Kampftätigkeit. In der Nacht vom 6. zum 7. Februar war ein kleines

Grabenfeld unserer neuen Stellung vorförmig. Ein gestern mittag durch hartes Feuer vorbereiteter französischer Angriff wurde abgewiesen; am Abend brachte uns ein Gegenangriff wieder in den vollen Besitz unserer Stellung.

Ein deutsches Flugzeuggewitter griff die Bahnanlagen von Poperinghe und englische Truppenlager zwischen Poperinghe und Dignude an. Es lebte nach mehreren Kämpfen mit dem zur Abwehr aufgestiegenen Gegner ohne Verluste zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz

und

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Lokales und Sächsisches.

Rabenau, 9. Februar 1916.

* **Besteuerung.** Der Offiziersstellvertreter Kurt Reinecke, zweiter Sohn des Herrn Direktor Reinecke-Rabenau, vom 22. Pionier-Bataillon wurde zum Leutnant der Reserve befördert.

* **(N. M.)** Trotz der mehrfach erlassenen Warnungen gegen Vererbung alkoholischer Genußmittel an Angehörige des Feldheeres hat der Verkauf von Schnaps und konzentriertem Alkohol an Kranke und Genesende einen vielfach befürchteten Umfang angenommen. Wenn auch die Zigarette und Geneesungsheime nach Möglichkeit Vorkehrungen treffen, daß ihren Schutzbeschlüssen aus diesen Sendungen kein Schaden erwächst, so können doch alle Sammelstellen und alle Angehörigen im Felde Stöcker auch aus wirtschaftlichen Gründen nicht dringend genug ermahnt werden, Vererbung alkoholischer Getränke ins Feld zu unterlassen.

* **Erhaltung der Nußbäume.** In manchen Kreisen ist die Ansicht verbreitet, daß infolge der Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Nußbaumhöfen und stehenden Nußbäumen vom 15. Januar 1916 das Fällen der angemeldeten stehenden Nußbäume angeordnet worden sei oder die angemeldeten Bäume demnächst gefällt werden. Diese Ansicht ist irrig. Die Bekanntmachung ordnet lediglich eine Verfügungsbeschränkung über Nußbaumhöfen und stehende Nußbäume an. Ein Fällen der Bäume ist durch die Bekanntmachung nicht vorgeschrieben und ohne besonderen Grund auch nicht gestattet. (Amtlich)

* **Stopp's Marionetten-Theater.** Bei sehr gut besetztem Hause fand gestern Abend die Abschiedsvorstellung statt. Gegeben wurde nochmals ein Lustspiel, welches allerdings nicht viel Sinn und Handlung hatte. Doch amüsierte sich das Publikum aufs beste und wurden die Späße des Kaspar viel belacht. Jedenfalls kann Herr Stopp bei seinem Wiederkommen einer freundlichen Aufnahme sicher sein. Das Theater siedelt nun zu einer mehrwöchigen Spielzeit nach Hörsdorf über und wünschen wir ihm auch dort eine gute Aufnahme.

* **Seifersdorf.** Die Heimbirgin in Seifersdorf hat ihr Amt infolge Krankheit niedergelegt. Bewerberinnen um diese Stelle wollen sich bis 15. Februar beim Vorsitzenden des Leichenfrauenbezirks für Seifersdorf und Nachbarorte, Herrn Gemeindevorstand Hegebold in Seifersdorf, melden. Der Bezirk umfaßt die Ortshäuser Seifersdorf, Spethritz, Malter, Paulshain, Paulsdorf und Seifen.

* **Seifersdorf.** Der Turnverein „Kroßmann“ hier erhielt für Zwecke der Jugendpflege einen Betrag von 100 Mark, gegen das Vorjahr 50 Mark weniger, überwiesen.

* **Schmiedeberg.** Durch Vergiftung mit verdorbenen Speiseu erkrankte hier eine im Bauereins-Biertel wohnhafte Arbeiterfamilie. Das jüngste, zwei Jahre alte Kind ist bereits gestorben. Die übrigen Familienmitglieder befinden sich auf dem Wege der Besserung und hofft man sie am Leben zu erhalten.

* **Cosmannsdorf.** Das Jägerkonzert, welches am Sonntag den 13. Februar im Gasthof zu Cosmannsdorf stattfand, wird nach der uns vorliegenden Vortragsfolge sehr abwechslungsreich bieten. Verschiedene neue und zeitgemäße Konzertsätze werden zur Ausführung kommen. Unter anderen wollen wir einige nennen, 1. Schells-Solo, Solist Herr Berndt, 1. Violinen-Solo, Solist Herr Buttische. Auch wird zur Abwechslung ein sehr interessantes Jägerquartett uns stimmungsvolle Gefänge zu Gehör bringen. Den Text wollen wir noch nicht nennen. Somit können wir heute schon den Besuch bestens empfehlen und wird jeder auf seine Kosten kommen.

* **Deuben.** Am Sonntag konnte Brandmeister Bruno Ehrlich auf eine 30jährige freiwillige Tätigkeit im Dienste

des Deubener Feuerlöschwehens zurückblicken. Dem Jubilar wurden aus diesem Anlaß viele Glückwünsche und Geschenke dargebracht. Als Zeichen der Dankbarkeit ernannte ihn der Gemeinderat einstimmig zum Branddirektor.

* **Dresden.** Das königliche Ministerium des Innern hat den Gemeinden in Anbetracht der Kriegslage verschiedene Bestimmungen zugeben lassen. U. a. wird verfügt, daß es nicht statthaft ist, wenn einzelne Gemeinden bei Wohltätigkeitsveranstaltungen dahin arbeiten, daß die Beteiligten und besonders die Kapellen einen Teil ihres Honorars zu den Wohltätigkeitsbestrebungen abtreten sollen. Ferner sollen die Gemeinden den Geldmarkt nur dann in Anspruch nehmen, wenn dies unbedingt notwendig ist. Die geplanten Bauten sollen bis nach Beendigung des Krieges zurückgestellt werden, damit die zurückgekehrten Krieger Arbeit vorfinden. Im übrigen sollen die Gemeinden nur das unternehmen, was unbedingt notwendig ist. Eine weitere Verfügung besagt, daß kriegsverwendungsfähige Gemeindevorstände nur dann zurückgestellt werden können, wenn kein Ersatz vorhanden ist. Ferner wird in einer weiteren Verordnung bestimmt, daß die Errichtung von Denkmälern der baupolizeilichen Genehmigung unterliegt.

* **Aus dem Elbtale.** Nach den jetzt vorliegenden Zusammenstellungen gelangten im vergangenen Jahre an der Poststelle Schöna-Hirschau 773 Fische mit einer Kupfzweige von 195 000 Festmetern auf der Einfahrt aus Böhmen zur Abfertigung. Der stärkste Verkehr entfiel auf die Monate Juli und August mit 119 bzw. 138 Fischen.

* **Söcknitz.** Ausgegeben ist aus dem hiesigen Gerichtsgängnis der gefährliche Einbrecher, Dienstknecht Los aus Klaffenbach. Er ist noch nicht wieder ergriffen.

* **Leipzig.** Verhaftung einer Einbrecherbande. Der Leipziger Kriminalpolizei ist es gelungen, eine vierköpfige Bande festzunehmen, die in Sachsen, der Provinz Sachsen und an anderen Orten Deutschlands etwa 30 Geldschränke erbrochen und ihres Inhalts beraubt hat. In Berlin wurden der 26jährige Schneider und Kellner Paul Theodor Friedrich Erhardt, ein 34jähriger verurteilter Bauernfänger und zuletzt das unter dem Namen „Stettiner Hans“ bekannte Mitglied der Bande verhaftet. In Leipzig gelang die Festnahme des vierten Mitgliedes, eines 29 Jahre alten Kellners und Zubehölers. Zwei Mädchen, die sich in Begleitung des Verhafteten befanden, wurden ebenfalls in Gewahrsam genommen. Auf das Konto der Einbrecher, die alle schon bestraft sind, kommen mehrere Einbrüche in der Umgebung Leipzigs, ein Einbruch in Wägen bei Olsch und ein Einbruch in Weidöhlen, bei dem aus zwei Geldschränken 10 000 Mark geraubt wurden. Bei den Verhafteten wurden moderne Einbrechwerkzeuge und vergiftete Bissen zum Töten von Wachhunden gefunden.

* **Leipzig.** Der Fleischermeister Otto Schmidt von hier wurde wegen Übertretung der Verordnung vom 4. November 1915 mit einer Geldstrafe von 50 Mark belegt, weil er den Preis für gehacktes Schweinefleisch, dessen Höchstpreis auf 42½ Pfennig für das Vierelpfund festgesetzt war, auf 45 Pfennig abgerundet hatte.

* **Meerane.** Der beim hiesigen ersten Reserve depot des Inf.-Reg. Nr. 105 stehende Offizier-Stellvertreter Michael Schner, seither Unteroffizier der 11. Kompagnie des 3. Bataillons des Regiments Nr. 105 im Felde, ist der erste Unteroffizier der Königl. Sächs. Armee, dem in diesem Feldzuge das erste Eisene Kreuz verliehen wurde. Durch Vermittlung des sächsischen Kriegsministeriums wurde ihm jetzt der für diesen Zweck vom Regellklub „Fidelfio“ in Dipoldiswalde ausgelegte Preis von 50 Mark zuerkannt.

* **Meerane.** Das Tor, das schon seit Jahren den Eingang von der Grotenlaiderstraße nach dem Schützenplatz sperren und meist geschlossen gehalten wurde und deshalb den Anwohnern schon lange ein Dorn im Auge war, wurde in der Nacht zum Sonnabend angehängt und gestohlen. Bis jetzt konnte die Polizei noch keine Spur von dem umfangreichen Straßentor entdecken.

* **Zittau.** Der Grenadier Kurt Schöndorfer vom 5. Grenadier-Regiment (Königsberg), der aus Bausen stammt, hat bei einer hiesigen Händlerin, bei der er auf Besuch weilte, einen Schrank erbrochen und 1500 Mark geraubt, hat sich sodann einen Zivilanzug gekauft und ist geflüchtet. Seine Uniform und Waffen hat er zurückgelassen. Wie die Polizei feststellte, ist Schöndorfer bereits zweimal fahnenflüchtig geworden. Die Händlerin ist um ihr ganzes Spargeld gebracht.